

Sprech-Saal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 31

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cement und nicht gegossen, sondern beim Anfertigen stark gestampft werden. Uebrigens kann man die erforderliche Wandstärke mit einer Röhrenpressenpresse bei 4 Atmosphären Druck herausfinden. B.

Auf Frage 573. Sie können für Kopiermaschinen auch das verkrümmteste Fensterglas benötigen (sofern keine undurchsichtigen Stellen darin sind), wenn Sie statt der Federn ein Luftkissen anwenden, was stets die feinsten Kopien ergibt. Solche Luftkissen verfertigt Ihnen nach eigenem System in jeder Größe samt Schlauch, Mundstück und Kompressor um kleinen Betrag Walthers Hämig, Birmensdorferstraße 224, Zürich-Wiedikon. (Tramstation „Wismen“).

Auf Frage 573. Unterzeichneter verkauft einen Heliographieapparat, 1,01 x 0,61 m, spottbillig, so daß sich Selbstanfertigung nicht mehr lohnt. Robert Häusler, Bautechniker, Lieferungs-Geschäft für Rollladen, Faloufien und Holztorren, Werdthweg 17, Bern.

Auf Frage 575. Die Firma A. Ballis, Möbelfabrik in Basel, fertigt solche Möbel an als Spezialität.

Auf Frage 578. In der Cementfabrikation herrscht Ueberproduktion. Es sind zu viele Fabriken entstanden und der Konsum hat abgenommen, genau wie in der Ziegelei. Wenn die bestehenden Fabriken voll fabrizieren, so erstellen sie mindestens das Doppelte des Bedarfes in einem mittleren Baujahr. Dasselbe ist in Deutschland der Fall, wo ausgerechnet wird, daß infolge der Neugründungen nun dreimal so viel fabriziert werden kann, als konsumiert wird. Die deutsche Fabrikation ist also auf Ueberschwemmung der Nachbarländer mit ihrem billigeren Fabrikat angewiesen. Wer somit in der Schweiz eine neue Cement- oder Ziegelei baut, begeht finanziellen Selbstmord und sollte unter Vormundschaft gestellt werden. Wir raten dem Fragesteller, der sein Geld rasch loswerden will, es noch vor Schluß der Ausstellung in Paris zu verjubeln. Die Sicherheit ist die gleiche, nur geht es schneller und hat er ein kurzes Vergnügen statt langen Sorgen. P.

Auf Frage 580. Wolf u. Graf, Brandschenkestr. 7, Zürich 1, liefern Maschinen zum Ausbohren von Dampfmaschinen-Cylindern. Dieselben liefern auch Apparate zum Ausbohren solcher Cylindern an Ort und Stelle selbst, wie z. B. Lokomotivcylinder etc.

Auf Frage 580. Wenden Sie sich an J. Walthers u. Cie., technisches Geschäft, Zürich 1.

Auf Frage 582. Fragesteller wende sich gefl. an Architekt G. Mauch in Basel.

Auf Frage 584. Hobelmesser-Schleifapparate in verschiedenen Breiten und vorzüglicher Ausführung, sowie hierzu bestgeeignete Schmirgelscheiben liefern J. Walthers u. Cie., technisches Geschäft, Zürich 1.

Auf Frage 585. Eine eingehende Erläuterung über die Behandlung der Hölzer und das Polieren würde im Fragekasten zu weit führen. Gute Anleitungen über die Behandlung des Schreinermaterials finden Sie in den Handbüchern von Kraut und F. S. Meyer, Stöckel, Graf u. s. w. Die betr. Fachbücher erhalten Sie durch A. Schirich, Zeichenbureau, Zürich V, Kreuzstraße 80, zugesandt.

Submissions-Anzeiger.

Die Gemeinde Wassen (Uri) eröffnet Konkurrenz über die **Erdbau-, Maurer-, Zimmermanns-, Cement-, Verputz-, Schreiner-, Glaser-, Spengler-, Schlosser- und Schmiedearbeiten**, sowie die **Lieferung von Eisenbalken** im Gewicht von ca. 5500 Kilo zum **neuen Schulhausbau**. Näheres liegt zur Einsicht in der Restauration Walker in Wassen. Offerten mit der Aufschrift „Schulhausbau“ sind bis den 20. November, abends, an Kommissionspräsident J. Gehrig in Wassen zu richten.

Die Gemeinde Neuhausen vergibt das Liefern und Legen (inkl. Erdarbeiten) von circa 375 laufende Meter **Cementröhren** von 0,30 Meter Lichtweite, sowie das Erstellen der erforderlichen Haupt- und Einlauffschächte. Eingaben sind bis 6. November an den Baureferenten Heinrich Moser-Specht einzusenden, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Städtische Straßenbahn Zürich. Ausführung der Malerarbeiten zum Depot an der Mutschellenstraße. Voraussetzungen und Bedingungen können auf dem Hochbau-Bureau der städt. Straßenbahn, Seefeldstraße 5, Hinterhaus, 1. Stock, eingesehen bzw. bezogen werden. Offerten sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Malerarbeit Depot Wollishofen“ bis Dienstag den 6. Nov., mittags 12 Uhr, an den Bauvorstand II, Herrn Stadtrat Luz im Stadthaus einzusenden.

Neubau der Zürcher Kantonalbank, Zürich. Lieferung des **Rohglases und Drahtglases** der Oberlichter und der **Stahlblech-Rollladen**. Pläne, Voraussetzungen und Bedingungen können bei Ad. Brunner, Architekt, Alaxienstraße Nr. 8, Zürich, eingesehen werden. Offerten sind bis 5. Nov. an Herrn Bankpräsident Graf zu senden.

Lieferung der Kirchenkühle, Chüren etc. für die neue Pfarrkirche in Zug. Vorschriften, Pläne und Bedingungen liegen auf dem Baubureau des Herrn Architekt Moser, Löwenplatz, zur Einsicht auf. Schriftliche Offerten mit der Aufschrift „Holzarbeiten für die Kirche Zug“ nimmt bis 5. November entgegen die Kirchenratskanzlei.

Cobelbachverbauung Eschenz. Ausführung der **Erdbau-, Holz- und Cementarbeiten**. Pläne und Bauvorschriften liegen auf dem Bureau des Kantonsgeometers in Frauenfeld zur Einsicht auf. Offerten sind bis 5. November mit der Aufschrift „Cobelbachverbauung Eschenz“ verschlossen an das Departement des Innern in Frauenfeld einzusenden.

Die Gemeinde Zuoz (Graubünden) eröffnet Konkurrenz über **Erstellung einer neuen Fehnhütte** in der Alp Fontana, sowie Reparatur des Alpweges Bignaint-Fontana. Bauplan und Kostenanschlag liegen bei Peter C. Planta in Zuoz zur Einsicht auf; derselbe nimmt auch Offerten bis 10. November entgegen.

Bachkorrektur Wellhausen. Ausführung der **Erdbau-, Cement- und Pflasterarbeiten**. Pläne und Bauvorschriften liegen bei Herrn Gemeindeammann Peter in Wellhausen, sowie im Bureau des Kantonsgeometers in Frauenfeld zur Einsicht auf. Offerten sind bis zum 5. November mit der Aufschrift „Bachkorrektur Wellhausen“ verschlossen an das Departement des Innern in Frauenfeld einzusenden.

Die Glaserarbeiten (Lieferung von Fenstern und Chüren) für das Postgebäude in Zug. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind im Baubureau des Postgebäudes am Schanzengraben in Zug zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Postgebäude Zug“ bis 5. Nov. franko einzureichen an die Direktion der eida. Bauten in Bern.

Die Gemeinde Tablat ist im Falle, **drei Leichenfuhrwagen** anzuschaffen. Reflektanten mögen ihre Offerten bis 12. Nov. beim Gemeindevorstand schriftlich einreichen, allwo Zeichnungen vorliegen und die näheren Bedingungen in Erfahrung gebracht werden können.

Die Erstellung des Hauptkanals in der Dufourstraße-Höschgasse Zürich bis Schnitt Zollikerstraße, Sturmwasserentlastung der Zollikerstraße in den Wildbach und Sturmwasserentlastung durch die Wildbachstraße. Pläne und Bauvorschriften liegen im Tiefbauamt, Flöberggasse Nr. 15, Zimmer 10b, je nachmittags zur Einsicht auf, woselbst die bezüglichen Eingabeformulare bezogen werden können. Eingaben sind verschlossen bis Donnerstag den 8. November, abends, mit der Aufschrift „Kanalisation Höschgasse-Hammerstraße“ dem Bauvorstand I einzureichen.

Felsbachverbauung Gams. Der Gemeinderat von Gams eröffnet freie Konkurrenz über die Ausführung von **Los I** der Felsbachverbauung bei Gams. Voranschlag rund Fr. 20,000. Pläne, Bauvorschriften und Voraussetzungen liegen auf dem Gemeindevorstand zur Einsicht auf. Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Felsbachverbauung“ versehen bis zum 6. November an den Gemeinderat einzureichen.

Die Ausführung der Anschlußleitungen auf Allmend Basel für Hausentwässerungen ist auf 1. Januar 1901 in Allford zu vergeben. Vorschriften im Kanalisationsbureau, Rebasse 1, zu beziehen. Offerten bis Mittwoch den 14. November, abends, einzureichen an das Sekretariat des Baudepartements.

Die Gemeinde Liesberg schreibt die Arbeiten für den **Neubau der Liesbergstraße**, Säge-Dorf, Länge 565 m, Breite 4,80 m, zur Bewerbung aus. Vorschriften, Preisferien und Pläne können auf dem Bureau des Ingenieurs des IV. Kreises in Liesberg eingesehen werden, woselbst die versiegelten Offerten bis 15. November einzureichen sind.

Le Conseil communal de la ville de Fribourg ouvre un concours pour l'installation du **chauffage central à vapeur et basse-pressure** dans le nouveau bâtiment d'école à construire à la Neuveville, à Fribourg. Prendre connaissance des plans et conditions au Bureau de l'Edilité de la Ville. Terme pour la remise des soumissions: 10 novembre.

Spredy-Saal.

Unlauterer Wettbewerb. Die „bedeutendste Lager-Weißmetall-Gießerei“ nennt sich der Beantworter der Anfrage Nr. 552, Herr P. Kiene, Metall-, früher Eisengießer, in Dachsen. Wenn man vor ungefähr Jahresfrist erst sein Geschäft aufgethan hat und Former, Gießer, Arbeiter und Prinzipal in einer Person ist, so sollte man meines Erachtens in der Reklame etwas bescheidener sein!

Ich gönne Herrn Kiene sein Verdienst durchaus, aber ich verachte gründlich derartige unlautere Anpreisungen, die der Wahrheit und den tatsächlichen Verhältnissen Hohn sprechen.

Kein Gießer.

Schweizerischer Notizkalender, Taschen-Notizbuch für jedermann. Herausgegeben von der Redaktion des „Gewerbe“. IX. Jahrgang 1901. 160 S. 16". Preis in hübschem geschmeidigen Leinwand-Einband Fr. 1.20. Druck und Verlag von Bähler u. Co. in Bern.

Dieser Taschen-Notizkalender enthält nur nützlichen, täglich verwendbaren Text, ist praktisch eingerichtet, hübsch und solid ausgestattet und sehr billig. Wir empfehlen denselben jedermann bestens zur Anschaffung.